

Inklusion und Barrierefreiheit



Anerkennung von Künstler mit Behinderung im Showgeschäft

Bei einer ersten Begegnung mit einem behinderten Künstler gibt es oft eine gewisse Spannung. Das liegt wahrscheinlich daran, dass man die Behinderung dieser Person nicht kennt und dann vielleicht mit etwas Furcht oder Abneigung reagiert.

Ich denke aber, dass die Öffentlichkeit oder die Medien intelligent genug sind, um das Talent eines Künstlers zu erkennen, unabhängig davon, ob er eine Behinderung hat oder nicht. In erster Linie muss ein Künstler ja durch seine Können und seine Ausstrahlung überzeugen.

Allerdings sind manche Talente aufgrund einer Behinderung sublimiert und durch die Überwindung der Behinderung können starke Emotionen geschaffen werden.

Der Zuschauer genießt es auch, den Kampf, die Willenskraft und die Entschlossenheit des Künstlers mit Behinderung zu sehen, um seine Ziele zu erreichen.



Wie betrachtet das Publikum, meiner Erfahrung nach, das Thema Inklusion auf Bühnen, im Theater oder Zirkus?

Manche Leute haben immer noch Vorurteile gegenüber Menschen mit Behinderungen, indem sie alle über einen Kamm scheren und denken, dass behindert zu sein bedeutet, in allem, was man tut, eingeschränkt und weniger leistungsfähig zu sein.

Doch glücklicherweise ändert sich das und die besonderen Eigenschaften des einzelnen Menschen hinter der weniger attraktiven Fassade einer Behinderung werden immer mehr erkannt und anerkannt.

Das Publikum ist im Allgemeinen eher neugierig. Die Zuschauer reagieren instinktiv und können die Dinge auseinanderhalten.

Wenn jemand sagt: "Für einen Behinderten ist das gut", ist das Mitgefühl.

Wenn der Zuschauer berührt, bewegt und beeindruckt ist, dann kann man davon ausgehen, dass der Künstler in seinem Gebiet ein Können hat und dass er damit auch vom Publikum anerkannt wird.



Welche Schritte könnten gemacht werden, damit es im Bereich Bühne mehr Inklusion von behinderten Künstlern und Artisten gibt ?

Meiner Meinung nach ist die Kunstszene ziemlich aufgeschlossen und tolerant, und ich glaube nicht,

dass es ein echtes Anliegen der Inklusion gibt, abgesehen - wie überall - von architektonischen Hindernissen.

Inklusion bedeutet nicht, dass ein Künstler, der ein durchschnittliches Niveau hat, als gut dargestellt wird, nur weil er eine Behinderung hat. Die Schwierigkeit für einen Künstler mit Behinderung ist die gleiche wie für einen nichtbehinderten Künstler, er muss den Stil und die Performance finden, die den Erwartungen eines Regisseurs entsprechen, um damit die Qualität der Aufführung oder des Films zu erhöhen.

Ein Regisseur wird einen Künstler engagieren, wenn er an ihm ein Interesse findet. Daraufhin wird er Lösungen suchen, um Zugänglichkeit zu schaffen, falls die Behinderung des Künstlers dies erfordert.



Welche Forderungen sollten gestellt werden ?

Die Annahme, dass ein Ort für alle Arten von Behinderungen geeignet ist oder nicht, stellt derzeit noch ein Hindernis für die Einstellung dar.

Die Zugänglichkeit sollte aber kein Hindernis mehr sein. Wenn ein Direktor an den Qualitäten eines Künstlers mit Behinderung interessiert ist, sollte er in diesem Moment Barrierefreiheit herstellen können.

Wenn man die Inklusion fördern will, sollte man die Unternehmer nicht entmutigen, indem man sie alleine lässt. Man sollte ihnen Lösungen zur Verfügung stellen, um ein Künstler mit Behinderung einstellen zu können, wenn dies antrifft.

Die Unzugänglichkeit wäre dann kein Grund mehr, sich entmutigen zu lassen.

Silke Pan